

Kopfhaltung 2

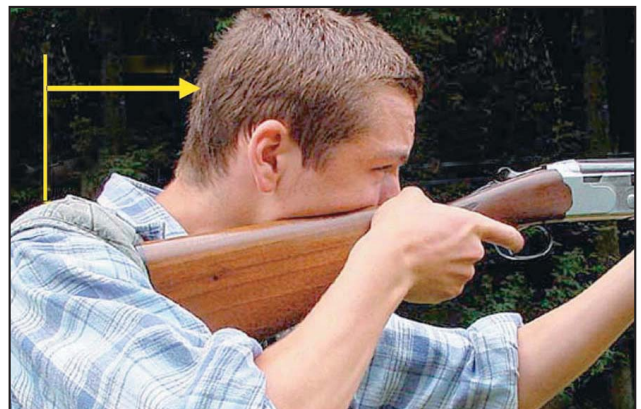
Verschiedene Kopfhaltungsfehler
Treffpunktlagen-Veränderung

Folge 49

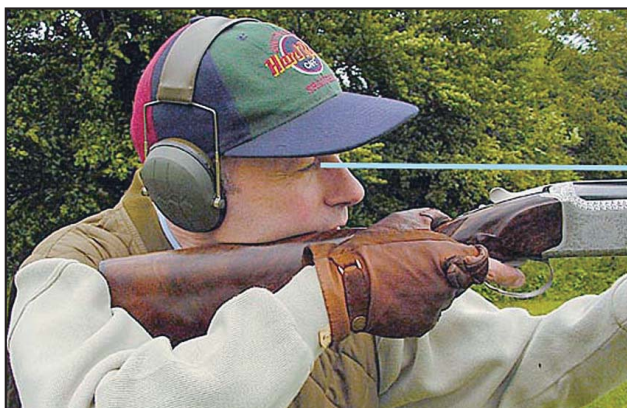
Es gibt allerhand Ursachen für die Veränderung der Treffpunktlage. Eine, die von vielen Schützen als Fehlerquelle nicht in Betracht gezogen wird, ist die falsche Kopfhaltung. Dabei ist gerade die korrekte Haltung des Kopfes von großer Bedeutung, damit das Zielauge auf der richtigen Höhe positioniert und ein vernünftiger Anschlag verwirklicht werden kann. Um Fehlschüsse, die auf diese Haltungsmängel zurückzuführen sind, zu vermeiden, sollten einige Dinge, die im Folgenden beschrieben sind, beachtet werden.



Bei der richtigen Kopfhaltung liegt auch der Schaft in der richtigen Anschlaghöhe. Die Schaftlänge passt, was am richtigen Abstand der Daumenwurzel von Wange und Nase erkennbar ist. Die Wange wird vom Schafrücken unterhalb des Wangenknochens leicht berührt, und das Zielauge blickt mittig über die Visierung.



Wird aber der Kopf zu weit nach vorne geschoben, passt die Schaftlänge nicht mehr; die Daumenwurzel ist nunmehr in bedrohlicher Nähe von Nase und Wange gerückt, so dass Prellschäden nicht mehr verhindert werden können. Der gleiche Effekt entsteht auch, wenn der Schütze die **Anschlagschulter zurücknimmt**.



Wird der Kopf zu hoch gehalten, liegt der Schafrücken nicht an der gewünschten Anlegestelle unterhalb des Wangenknochens. Dadurch blickt das Zielauge von einer überhöhten Position aus über die Visierung, was zwangsläufig zum Hochschuss führt. Dass der Anschlag nicht perfekt ist, erkennt man an der überstehenden Wange am Schafrücken.



Hier wird der Kopf nicht nur zu weit nach vorne geschoben, sondern auch zu sehr nach unten gedrückt. Dadurch kann der Schaft nicht hoch genug angeschlagen werden. Das Zielauge liegt unterhalb der Visierlinie. Im Nahbereich kann der Schütze weder die Schiene noch das Korn sehen; er blickt nur auf die Baskülenoberkante. Tiefschuss ist die Folge.

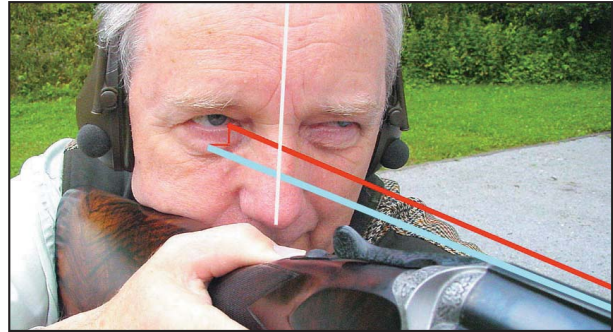
Kopfhaltung 3

Weitere Kopfhaltungsfehler Treffpunktlagen-Veränderung

Zur Erinnerung sei noch einmal darauf hingewiesen, dass die richtige Schaftanlage am Kopf zwingende Voraussetzung dafür ist, das Zielauge in die verlängerte Visierlinie zu positionieren. Anschlagseitige Höhen- und Seitenfehler werden dadurch ausgeschlossen. Von den Schaftmaßen abhängige Treffpunktlagen-Abweichungen sind hiervon allerdings nicht berührt. Wie schräg und geneigt der Kopf beim Anschlagen der Flinte gehalten werden muss, um dieser Voraussetzung gerecht zu werden, kann man durch den Voranschlag ermitteln. Durch häufiges Wiederholen des Anschlages wird sich der Kopf mit der Zeit an die erforderliche Haltung gewöhnen.



Richtige Kopf-Schräghaltung: Das Zielauge befindet sich in der verlängerten Visierachse (blaue Linie). Muss der Schaft aber zu fest an die Wange gepresst werden, stimmt die Schränkung nicht.



Falsche Kopf-Schräghaltung: Abweichung der Treffpunktlage nach links/oben. Das Zielauge blickt aus einer überhöhten und seitlichen Position diagonal über die Visierung (rote Linie).



Richtige Kopfhaltung: Treffpunktlage stimmt mit dem Ziel überein. Treffer!



Falsche Kopfhaltung: Ziel wird links/ hoch gefehlt, weil der Kopf zu schräg ausgerichtet ist.



Wird der Kopf aber zu weit nach rechts gedreht, so blickt das Zielauge von rechts/tief diagonal über die Basküle zum Ziel. Die Schrote werden das Ziel tief/rechts verfehlen. Außerdem wird der Rückstoß ausschließlich über die obere Kolbenspitze von der Schulter aufgenommen.



Wenn der Kopf aus Angst vor dem Rückstoß zurückgestellt wird, bildet sich die Anschlaglücke **c**. Die Rückschlagkraft wird nur über die Schaftspitze übertragen. Die Hilfslinien **(a)** und **(b)** markieren die Knickform des zurückgebeugten Körpers. Diese Kopfhaltung führt auch zum Tiefschuss.

